

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 16.

Sonntag, den 16. Januar.

1848.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt eingetretenen Kälte und dem zu befürchtenden Wassermangel finden wir uns veranlaßt, nachstehende im §. 14 der hiesigen Feuerordnung enthaltene Bestimmung in Erinnerung zu bringen:

Es soll Niemand bei 10 Thaler Strafe Asche auf die Dachböden schütten, noch auch die Asche in Fässern und andern hölzernen Gefäßen aufbewahren, sie muß vielmehr in thönerne oder eiserne Gefäße gethan und in gewölbte Keller oder andere überwölbte Behältnisse gestellt werden. Vorzügliche Sorgfalt ist bei der Asche von Torf, Stein- und Braunkohlen anzuwenden, weil diese Asche weit länger als jede andere glimmt und sich leicht wieder entzündet, daher sie entweder in feuerfesten Kellern und zwar in einer mit Mauersteinen umgebenen Abtheilung, oder im Hofe in ausgemauerten Gruben, die bei engen Hofräumen oder in der Nähe leicht feuerfangender Gegenstände mit blechernen oder wenigstens mit Blech beschlagenen Decken versehen sein müssen, aufzubewahren ist.

Die Wachen sind angewiesen, auf Beobachtung dieser Vorschriften sorgfältige Aufsicht zu führen, und jede Zuwiderhandlung sofort bei uns anzuzeigen.

Leipzig, den 10. Januar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Protocol

über die Eröffnung der II. Abtheilung des Kunst- und Gewerbe-Vereins für Gewerbs-Gehilfen und Gesellen.

Leipzig, den 12. Januar 1848. Es eröffnete Herr Dirigent Schreck die Sitzung damit, daß er die zweite Abtheilung des Kunst- und Gewerbe-Vereins heute für eröffnet erklärte. Er übergab gemäß der confirmirten Statuten, auf die er speciell hinwies, das Directorium dieser zweiten Abtheilung dem Herrn Vice-Dirigenten Bieweg und die Leitung den stellvertretenden Vorstehern des Kunst- und Gewerbe-Vereins. Da die Zahl der Anwesenden ungemein groß war, so beglückwünschte er zugleich die Abtheilung für Gesellen und Gewerbsgehilfen wegen eines solchen bedeutsamen, vielversprechenden Anfanges. Herr Vice-Dirigent Bieweg, nunmehriger Director der zweiten Abtheilung, begrüßte ebenfalls die Anwesenden in anregender, gemüthlicher Weise. Herr Schäfer, derjenige Gewerbsgehilfe, welchem die Constatuirung dieser Abtheilung neben Herrn Ernst Lautenbach ganz besonders zu verdanken war, sprach seine Collegen darüber an, daß es endlich für den zeitlich hin und wieder niedergetretenen Gewerbsstand mit der heutigen Versammlung Tag zu werden beginne. Herr Secretair Dr. Vogel ergriff nunmehr das Wort, indem er auseinander setzte, wie er in der zweiten Abtheilung zu wirken gedenke, namentlich dadurch, daß er Skizzen aus dem Leben deutscher berühmter Gewerbsgenossen in mehr conversationeller Weise bieten werde. Ihm an schloß sich der Adv. Grahl, welcher sich zu Vorträgen über deutsche Sprachlehre erbot und zugleich im Namen des Herrn Dr. Jahn, der nicht ganz wohl war und dem das Sprechen deshalb schwer fiel, der Versammlung erklärte, daß Herr Dr. Jahn über Astronomie Unterhaltungen und Vorträge zu geben gedenke. Herr Dr. Schmidt erbot sich zum mathematischen Unterrichte, Herr Stork zum Unterricht im Zeichnen und ein abwesendes Vorstandsmitglied erbot er in dessen Namen zum Unterrichte im Schönschreiben und im kaufmännischen Rechnen. Auch Herr Bibliothekar Sommer erbot sich, den Mitgliedern der

zweiten Abtheilung, so oft sie es wünschten, die Bibliothek des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu öffnen und sodann einige Vorträge über historische und physikalische, auch wohl naturhistorische Gegenstände zu halten. Schätzenswerth war die Bemerkung des V.-Dirigenten Herrn Bieweg hierbei, daß diese Bibliothek im Saale dieser Abtheilung aufgestellt werden solle. Der Gesellen-Gesangverein stimmte nunmehr, nachdem in der That die vorausgegangenen, aus dem Innersten kommenden Erklärungen so vieler Männer des Kunst- und Gewerbe-Vereins einen großen Eindruck gemacht zu haben schienen, durch ein Lied, das ein Willkommen allen Gesellen verhiß und mit recht wackern Stimmen gesungen ward, die Heiterkeit der Gemüther höher hinauf. Man hörte diesem Vereine sofort an, daß unser Leipziger Böllner ihn dirigirte. Hierauf trat Herr Krause, dem man ebenfalls die Constatuirung des heutigen Vereines zum großen Theile mit zu verdanken hat, mit einer Ansprache an seine Collegen hervor, worin er zum Lernen, zur Bildung, zur Hebung des Handwerkerstandes aufforderte, und zur Ausdauer in dem, was noth thue, ermahnte. Zugleich gab er die Möglichkeit zu erkennen, daß ein größerer, weiterer Gesellen-Gesangverein zu gründen sein könne. Herr Director Bieweg erklärte nun, was in den einzelnen Abenden für Gegenstände vorgenommen werden sollten.

Donnerstags sollte Zeichnen und Schreiben,

Freitags deutsche Sprachlehre und Mathematik,

Sonnabends sollten die übrigen Lehrgegenstände

wenigstens in der Regel das sein, was vorgetragen werden werde. Nunmehr trug Herr Dirigent Schreck die Statuten, welche er einzeln, da nöthig, erläuterte, deutlich vorlesend vor. Auf die Frage des Herrn Directors Bieweg, ob irgend Jemand etwas zu bemerken habe, trat ein Gewerbsgenosse, Herr Herzog, mit einer ausgezeichneten, sogar poetisch schönen Rede auf, in welcher er seine Collegen aufforderte, denjenigen, welche die Leitung der zweiten Abtheilung unternommen, einen Weihnachtsbaum dadurch anzuzünden, daß Fleiß, Liebe und Ausdauer bei den Gewerbsgehilfen sich kund gebe. Ihm wurde lauter Beifall gezollt und

vom Directorium ein herzlicher Dank ausgesprochen. Herr Christens sprach ebenfalls über die Nothwendigkeit der Ausdauer und über eine Theilnahme am Gesellen-Gesangverein in überraschenden poetischen Bildern. Nach ihm erbot sich noch Herr Dr. Albrecht in einer mündlichen Ansprache, den Cyclus der Vorträge durch französischen Unterricht gütigst zu bereichern. Ihm sagte das Directorium lebhaften Dank. Herr Director Bieweg lud zum morgenden Abend ein und schloß diese heutige Sitzung.

Der Gesellen-Gesangverein machte den Beschluß durch das bekannte schöne Wanderlied erhebend und anregend für die Zukunft.

Gott fördere das gute Werk!

Grahl.

Von einer andern Seite her ist der Redaction gleichfalls ein Bericht über diese Versammlung zugegangen, an dessen Schlusse der Herr Einsender folgende beachtenswerthe Bemerkung macht:

Sehr nahe liegt die Frage: Sollte wohl der Handwerkerstand der einzige sein, dem ein solcher Verein ersprießlich wäre? Sollten nicht vielleicht unsere **Commis** — natürlich mit verhältnißmäßiger Aenderung des Planes — in ein gemeinsames Band zu Förderung **geistiger Zwecke** treten können; sollten nicht auch diese, die ja durchschnittlich über mehr verfügen können, als ein gedrückter Handwerker, ein günstiges Resultat erwarten dürfen? Einer geübteren Feder bleibe die weitere Besprechung der letztangeregten Idee vorbehalten; mir genüge es, sie öffentlich hier angeregt zu haben und sie vielleicht seiner Zeit zu unterstützen.

Leipzig, 13. Januar 1848.

K—s.

Das erste Abonnement-Concert im Gewandhause am 13. Januar.

Die Ouverture zu Oberon wurde so vollendet schön aufgeführt,

daß unser Orchester und sein Dirigent Sade stolz darauf sein dürfen. Dasselbe gilt sowohl in Bezug auf Auffassung als Darstellung von der weniger bekannten und schwereren Beethovenschen Ouverture Cdur Op. 115. Einen interessanten und höchst willkommenen Gast hatten wir heute in Fräulein Rosalie Agthe, welche in einigen Darstellungen auf unserem Theater vorigen Sommer, namentlich als Myrrha im Opferfest von Winter, so gefiel, daß es wünschenswerth war, sie bald wieder hier zu sehen. Die Stimme des Fräulein Agthe ist von mittlerer Stärke, klangreich, edel und seelenvoll, Tonbildung und Aussprache vorzüglich, ihre Gesangsweise einfach, ohne Manier und Prätension, ihre Coloratur noch nicht bedeutend, aber, so weit sie ihr zu Gebote steht, rein und geschmackvoll angewendet. Der anmuthigen Bescheidenheit, mit der sie auftrat, war einige Bangigkeit beigemischt, das zeigte die in den ersten 10 Tacten nicht ganz feste Stimme. Nachher sang sie aber die Arie: „Ach ich fühl's, es ist verschwunden“ u. aus der Zauberküste, die durch die bedeutende Höhe (bis nach g) und auch sonst schwer und gar nicht dankbar ist, fest, rein und dem Charakter angemessen. Nicht minder schön trug sie die Arie aus Norma: „Keusche Göttin u.“ vor: sie erntete reichen Beifall und wurde hervorgerufen. Wie wir hören, wird uns Fräulein Agthe die Freude machen, im Elias (den 3. Februar, Mendelssohns Geburtstag) eine Partie zu übernehmen und in der zweiten Hälfte des Februar wiederkehren, um in einigen Abonnement-Concerten zu singen. Herr Landgraf, Mitglied des Orchesters, zeigte sich in dem Adagio und Rondo für Clarinette von Weber als sehr vorzüglichem Meister auf seinem Instrument, namentlich machen die Milde und Weichheit seines Tons einen wohlthuenden Eindruck. Für die Wahl der bekannten lieblichen Composition gebührt Herrn Landgraf besonderer Dank, für seinen guten Vortrag ward ihm großer Beifall.

Mit begründeter Hochachtung wurde der würdige greise Kapellmeister Friedrich Schneider begrüßt, als er auftrat, um seine neueste Symphonie (in F moll) aufzuführen, welche zeigte, wie Kraft und selbst Jugendfrische, z. B. im Scherzo, diesem alten ehrenfesten Musiker bei hohen Jahren noch immer geblieben sind. #.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 8. bis 14. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den-8. Januar.

Frau Henriette Louise Tesing, 40 Jahre alt, Bürgers und Mühenmachers Witwe, in der Katharinenstraße.
Jungfer Auguste Louise Täschner, 20 Jahre alt, Dienstmädchen aus Grimma, im Jacobshospital.
Agnes Anna Edwine Wolf, 14 Wochen 5 Tage alt, Schauspielers Tochter, in der Georgenstraße.
Gustav Adolf Ettler, 10 Wochen alt, Bürgers und Knopffabrikantens Sohn, im Barfußgäßchen.
Therese Adolfsine Schröter, 13 Wochen alt, Administrators der Bühne'schen Restauration Tochter, am Neumarkte.
Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Hildebrands, Schneidergesellens Sohn, an der Pleiße.

Sonntags den 9. Januar.

Herr Karl Friedrich Bönisch, 40 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Nicolaisstraße.
Frau Friederike Sophie Walther, 81 Jahre 4 Monate alt, Amtactuars in Radeberg Witwe, in der Frankfurter Straße.
Frau Christiane Kaliska, 62 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters geschiedene Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
Auguste Emma Lindner, 7 Monate alt, Maurergesellens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montags den 10. Januar.

Frau Johanne Dorothee Schumann, 36 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, in der Reichsstraße.
Johanne Rosine Meißner, 70 Jahre alt, Markthelfers Witwe, im Armenhause.
Emilie Anna Schneider, 1 Jahr alt, Koffertträgers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Georgenstraße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Dienstags den 11. Januar.

Frau Marie Dorothee Amtmann, 56 Jahre alt, Bürgers und Branntweindrenners Witwe, in der Webergasse.
Jungfer Karoline Jacobine Held, 74 Jahre alt, Sammetmachers hinterlassene Tochter, Incorporirte im Johannishospital.
Karl Heinrich Beer, 4 Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Sohn, in der Reichsstraße.

Mittwochs den 12. Januar.

Frau Johanne Rosine Seyer, 72 Jahre alt, Hoffschau Spielers in Dresden Witwe, in der Salomonstraße.
Frau Friederike Johanne Zander, 84 1/2 Jahre alt, Bürgers und Dekonomens, auch Mühlen- und Hausbesizers Witwe, in der Gerbergasse.

Wilhelmine Anna Flemming, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, in der Burgstraße.
Johanne Regine Alex, 64 Jahre alt, Knopfgießers Witwe, im Raundbörschen.
Marie Elisabeth Immig, 78 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Poststraße.
Theodor Heinrich Winkler, 20 Wochen alt, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, in der Georgenstraße.
Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Webergasse.

Donnerstags den 13. Januar.

Bertha Helene Becker, 9 1/2 Jahre alt, Bürgers und Banquiers, auch Hausbesizers zweite Tochter, am Augustusplaz.
Jungfer Johanne Christiane Erler, 76 Jahre alt, Antiquars hinterlassene älteste Tochter, im Armenhause.
Johanne Rosine Ritter, 80 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Dresdner Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Karl Julius Großmanns, Bürgers und Firmaschreibers Sohn, in der Hainstraße.

Freitag den 14. Januar.

Herr Gustav Schürer, 38 Jahre alt, Bürger, Roth- und Glockengießermeister, auch Hausbesitzer, in der Reudnitzer Straße.
 Frau Johanne Karoline Jahn, 56 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Frau Johanne Friederike Elisabeth Haupt, 59 3/4 Jahre alt, Bürgers und Schenkewirths Ehefrau, in der Schloßgasse.
 Louis Alfred Kuch, 16 Wochen alt, Bürgers und Hausbesitzers Sohn, in der Hainstraße.
 Gustav Adolf Steinbach, 12 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Burgstraße.
 Robert Otto Franz Otto, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters in Weisensfels Sohn, in der Poststraße. Ist nach Weisensfels zur Beerdigung abgeführt worden.

Jungfer Rosine Sophie Hedrich, 58 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
 Friedrich Wilhelm Mant, 24 Jahre alt, Maurergeselle aus Lindenau, im Jacobshospital.
 Karl Gustav Wilhelm Dammerau, 30 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.
 Sophie Gröber, 32 Jahre alt, Dienstmädchen aus Döllitz, im Jacobshospital.
 12 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Armenhause, 5 aus dem Jacobshospital; zusammen 38.

Vom 8. bis 14. Januar sind geboren:

14 Knaben, 10 Mädchen; 24 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben.

Leipziger Börse, den 15. Januar.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld.	Eisenbahnen.	Nr.	Geld
Altona-Kieler	110	109 1/2	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	115 1/2	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	45	44
Berlin-Anhalt La. A. . .	115	—	Magdeb.-Leipziger	221 1/2	—
pr. Messe	—	—	pr. Messe	—	—
d°. La. B.	108 1/2	—	Sächs.-Baiersche	90	89 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische	96	95 1/2
Chemnitz-Riesaer	48	47	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemn.-Ries. 10 1/2-Sch.	—	93	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	93 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	104 1/2	104 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	106 1/2	106 1/2

Leipzig, den 15. Januar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco flüssiges 12 Thlr. bezahlt, pr. Januar-Februar 12 Thlr. gef., pr. Februar-März 12 1/2 Thlr. gef., pr. März-April 12 1/2 Thlr. gef., pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. gef., pr. Mai-Juni 12 1/2 Thlr. gef., 12 1/2 Thlr. bez., pr. Septbr.-October 12 1/2 Thlr. nominell. Leinöl 11 1/2 Thlr. Mohnöl 21 1/2 Thlr. Saaten 7 Thlr. Rüben 6 1/2 Thlr. Delfusen 3 1/2, 3 1/2 Thlr.
 Spiritus, Kartoffel, 14,400 g nach Tralles, loco 29—29 1/2 Thlr., pr. Januar-Febr. 30 Thlr., pr. März-April und April-Mai 33 Thlr.

Berliner Börse, den 14. Januar.

Eisenbahnen.	Nr.	Geld.	Eisenbahnen.	Nr.	Geld
Vollgezogene:			Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—
Amstord.-Rotterd. 4 1/2	98	—	Oberschlesische A. 4 1/2	105	—
Berlin-Anhalt	—	114 1/2	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Actien	4 1/2	—	Oberschlesische B. d°	100 1/2	—
Berlin-Hamb.	d°	100 1/2	Pr. Wilh. (St. Vnh.) 4 1/2	—	—
d°. Prior.	4 1/2	100 1/2	d°. Prioritäts . . . 5 1/2	—	99 1/2
d°. Potsd.-Magd.	4 1/2	93 1/2	Rheinische	—	85 1/2
d°. Prior. A. u. B. d°	—	92 1/2	d°. Prior.	4 1/2	—
d°. d°. C.	5 1/2	100 1/2	Rhein.Prior. Stm. 4 1/2	88 1/2	—
d°. Stettin	111 1/2	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	—	89 1/2
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Sächs.-Schles. . . d°	—	—
d°. d°. Prior.	d°	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	85
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	99 1/2	—	Wilh.-Bahn	4 1/2	—
d°. d°. Prior.	4 1/2	—	d°. Prioritäts . . . 5 1/2	—	102 1/2
Köln-Minden	4 1/2	93 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d°. Prior.-Actien d°	—	98 1/2			
Krak.-Oberschl.	4 1/2	65	Quittungsbogen. eing.:		
Kiel-Altona	d°	112 1/2	Aachen-Mastricht 4 1/2	80	74
Magdeb.-Halberst. d°	—	118 1/2	Berg-Mark.	4 1/2	79 1/2
Magdeb.-Leips.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	108 1/2
d°. d°. Prior.	d°	—	Bexbach.	d°	70
Mail.-Venedig	4 1/2	—	Cassel-Lippat. . . d°	20	—
Nieder-Schles.	d°	87	Magd.-Wittenb. d°	40	74 1/2
Niederschl.-Prior. d°	—	93 1/2	Mecklenburg. . . d°	80	—
do. do.	5 1/2	102	Nordh. (F.-W.) d°	70	58 1/2
Prior. Ser. III.	5 1/2	100 1/2	Posen-Stargard . . .	50	81 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Ung. Central . . . d°	60	89
do. Prior.	4 1/2	97 1/2			

Im Fonds- und Eisenbahnactiengeschäft war es heute ziemlich still und die Course zum Theil etwas niedriger.

Berlin, den 14. Januar. Getreide: Weizen poln. 68. 70. gelb 64. 68. Roggen loco 44. 46., pro Frühjahr 45 1/2. 45. Hafer loco 27. 28., pr. Frühjahr 28 1/2. 27 1/2. Gerste loco 41—43. Rüböl loco 11 1/2—12., pr. Frühjahr 11 1/2—12. Spiritus loco 21—20 1/2, pr. Frühjahr 23 1/2, 23.

Paris, den 11. Januar.

5 1/2 französische Rente 116. 85.
 3 1/2 " " " 75. 7 1/2.
 nach der Börse 74. 90.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Döbeln.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 3/4 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/4 Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Berlin 8 3/4, 1 1/2 Uhr, bis Wittenberg 7 1/4 Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 " " Magdeburg nach Cöln 3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 1/2 Uhr Abends).
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10 3/4 Uhr.
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/4 Uhr Abds.
 " " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, von 10—3 U.
 Theater. (73. Abonnements-Vorstellung.)

Die Räuber,
 Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:
 Maximilian, regierender Graf von Moor, Herr Saalbach.
 Karl, seine Söhne, Wagner.
 Franz, seine Söhne, Marr.
 Amalie, seine Nichte, Frau Dub.
 Spiegelberg, Herr Hofrichter.
 Schweizer, Stürmer.
 Grimm, Paulmann.
 Schusterle, Libertiner, nachher Banditen, Bickert.
 Koller, Keller.
 Razmann, Guttmann.
 Kofinsky, ein junger polnischer Edelmann, Richter.
 Herrmann, Bastard eines Edelmanns, Henry.
 Eine Magistratsperson, Ballmann.
 Daniel, ein alter Diener, Hoffmann.
 Räuber. Volk.

Montag den 17. Januar: Prinz Eugen, der edle Ritter, Oper in 3 Acten — Text nach einem Sujet von Alex. Ross — und Musik von Gustav Schmidt.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen.

Vom 1. Januar bis incl. October 1847 797,844 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
Im Monat November eodem. 75,275 = 19 = 11 =

in Sa. 873,120 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.
gegen 710,457 = 29 = 2 =
im Jahre 1846.

B. Personen-Frequenz.

Vom 1. Januar bis ultimo October 1847 679,418 Personen.
Im Monat November do. 50,626 =

in Sa. 730,044 Personen
gegen 701,313 Personen
im Jahre 1846.

C. Fracht- und Güter-Verkehr.

Vom 1. Januar bis ultimo October 1847 2,237,244³/₄ Ctr.
Im Monat November do. 282,579 =

in Sa. 2,519,823³/₄ Ctr.
gegen 1,553,488¹/₄ =
im Jahre 1846.

Bekanntmachung.

Am vorgestrigen Tage ist in dem zwischen hier und Leuzsch gelegenen Holze an der sogenannten geschlossenen Brücke, der Körper eines Erschossenen aufgefunden worden.

Da sich bis jetzt über die Verhältnisse des unten so weit als möglich beschriebenen Entleibten etwas nicht hat ermitteln lassen, so fordern wir Jedermann, welcher eine hierauf bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, uns solche ungesäumt zukommen zu lassen.

Die Kleidungsstücke des Verstorbenen liegen bei uns zur Ansicht bereit.

Leipzig, den 14. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Beschreibung der Person und der Effecten des Entleibten.

Alter: 24 bis 29 Jahre; Größe: 72 Zoll; Haare: schwarz-braun und kraus; Stirn: hoch und breit; Augenbraunen: braun und schwach; Nase: gewöhnlich und mittlerer Größe; Mund: desgleichen; Kinn: breit; Gesicht: oval; Gestalt: wohlgenährt; besondere Kennzeichen: aus dem Bruchbände zu schließen, welches der Entleibte trug, hat derselbe früher an einem Bruche gelitten.

Die Kleidung besteht in einem stahlgrünen Sack-Paletot (Burnus) mit schwarzem Sammetragen, einer röthgeblümten wollenen Weste, grau- und weisccarrierten Buckskinshosen, gewirkten Unterziehhosen, blauen baumwollenen Socken, einem weisfleintenen besetzten Hemde J. H. gezeichnet, ein Paar Schuhe, einem dreizipfligen braunen Halstuche mit weißen Punkten, einem grünwollenen Shawl mit einer Blumenkante, ledernen Hosenträgern und einem schwarzen Welpelhute.

Der Entleibte hatte außer einem Pistol, einigen Zündhütchen, einem zerbrochenen Kämme und einem Paar schmutziger gelber Glacehandschuhe etwas nicht bei sich.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am Abende des 8. dieses Monats sind erstatteter Anzeige zufolge aus einem verschlossenen Waarenschranke in einem Hause auf der Nicolaisstraße alhier wenigstens

4 Dugend roth und blau melirte baumwollene Kinderstrümpfe mit weißem Rande

entwendet worden. Wir fordern Jedermann, welcher zur Entdeckung dessen, der diesen Diebstahl verübt hat, irgend etwas beizutragen oder über das Verbleiben der entwendeten Strümpfe irgend eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, zur schleunigen Anzeig hierüber bei uns auf und warnen zugleich vor dem Erwerb jener Strümpfe oder deren Verheimlichung.

Leipzig, den 14. Januar 1848.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beper.

Bekanntmachung.

Vor ungefähr 5 Wochen sind neun verschiedene kleine an einem Ringe befestigte Schlüssel, angeblich in einer Privatwohnung im Brühl alhier gefunden und gestohlen an uns abgegeben worden.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Schlüssel hierdurch auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls sodann darüber den Rechten gemäß weiter verfügt werden wird. Leipzig, den 14. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Vorlesungen.

Die neueste Kunstepoche

mit besonderer Rücksicht auf Drama und Bühne

(die Oper eingeschlossen).

Der Unterzeichnete beabsichtigt, obige Vorlesungen für Damen und Herren in dieser Woche zu beginnen und beehrt sich, ein verehrungswürdiges Publicum der Stadt Leipzig hierdurch zur Theilnahme ganz ergebenst einzuladen.

Es wird die Hauptaufgabe der angekündigten Vorlesungen sein, neben Darlegung des historischen Materials zugleich und zumeist den organischen Zusammenhang der Kunst mit den Mächten des Lebens, der gegenwärtigen geschichtlichen Stellung der Welt, aufzusehen.

Bei dem Interesse, das die Gegenwart den Erscheinungen der Bühne zugewendet, giebt sich der Unterzeichnete der Hoffnung hin, daß auch eine Kritik dieses Interesse an jenen Bretern, „die die Welt bedeuten“, die Theilnahme der Kunstfreunde erwecken werde.

In sechs Vorlesungen, je zu einer Stunde, gedenkt Unterzeichneter seinen Gegenstand zu behandeln, und ist das Honorar auf 2 Thaler festgesetzt.

Eintrittskarten sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner zu erhalten. Billets zu einzelnen Vorlesungen werden zu 15 Ngr. abgegeben.

Tag, Ort und Stunde werden aus den hiesigen Blättern zu ersehen sein, so wie auch der jedesmalige nähere Inhalt der einzelnen Vorlesung wird bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 15. Januar 1848.

Dr. W. N. Griepenkerl, Herzogl. Braunschw. Professor.

Ein Student der Theologie ist bereit, Unterricht in den alten Sprachen, wie in den Elementarkenntnissen zu ertheilen, auch Schüler in ihren Privatarbeiten zu unterstützen. Zu erfragen Gerbergasse im Palmbaum, Hinterhaus, Treppe C., 2. Et.

Es empfehlen sich in neuer Auflage: Der deutsche Zuschauer, die deutsche Zeitung, wie alle beliebte Zeitschriften und sind neu zu haben in der Journalwirthschaft bei Deberich, Petersstr. 40.

Stabliementsanzeige. Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von Neujahr d. J. an die Selbgießerei meiner Mutter unter eigener Firma käuflich übernommen habe, und bitte das bisher meiner Mutter geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, gegen das Versprechen der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Vorzüglich den Herren Kupferschmieden zur Nachricht, daß ich für Brenner- und Zuckersieder-Apparate jede einschlagende Arbeit aufs Pünctlichste und Schnellste auszuführen eingerichtet bin.

Leipzig, den 14. Januar 1848.

Karl Reitzel, Selbgießermeister,
Friedrichstraße Nr. 5.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das von dem Fuhrmann Etler bisher betriebene Fuhrwerk zwischen Eisleben und Leipzig von heute an fortführe, und bitte um gütigste Beachtung. Jede Mittwoh früh bin ich in Leipzig in der Krone, große Fleischergasse, wo Herr Pöbnerickel auch während meiner Abwesenheit Aufträge annimmt.

Fuhrmann Knabe aus Eisleben.

Glacé-, bänische und seidene Handschuhe werden nach neuer Pariser Methode gewaschen: Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.

Für ein auswärtiges Puggeschäft wird eine Directrice gesucht, die die nöthigen Kenntnisse besitzt. Nähere Auskunft wird Herr **Edward Koch, Petersstraße Nr. 3 zu ertheilen die Güte haben,**

Gesucht wird eine Kindermuhme, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Nur solche haben sich zu melden: Plauenscher Platz Nr. 3/449, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht: Erdmannstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten: Brühl Nr. 51.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen in Dienst, welche gut nähen und schreiben kann: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich oder bis zum 1. Febr. anziehen kann, zur Beaufsichtigung für Kinder; doch nur auf solche wird Rücksicht genommen, die gute Zeugnisse aufbringen können: Königstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, die das Kochen etwas versteht: Ritterstraße Nr. 14 bei **Dietrich**.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, mit guten Attesten versehen; desgl. eine, die längere Zeit in Restaurationen gedient hat und im Arrangiren nicht unerfahren ist.

Auskunft Frankfurter Straße Nr. 50, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus dem Gebirge, mit allen feinen Näh-, Stick- und Stopfereien bewandert, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Geehrte Herrschaften werden gebeten; ihre Adressen Neumarkt Nr. 36, 5. Etage abzugeben.

Logisgesuch. In der Ritter-, Universitäts-, Nicolai- oder Reichsstraße wird eine helle, freundliche Wohnung, parterre oder erste Etage, von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör gesucht. Adressen bittet man in **Taubert's** Leihbibliothek, Thomaskirchhof Nr. 10 abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird sofort ein helles Local aus sechs bis acht Piecen bestehend und bittet man Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffer S. H. 30 niederzulegen.

In der Königsstraße oder auf dem Königsplatz wird ein meublirtes Zimmer im Preise von 50 Thlr. zu miethen gesucht.

Adressen sind in der Conditorei des Hrn. **Braun** am Königsplatz abzugeben.

Zur baldgefälligen Beachtung.

Eine seit 3 Jahren schon für 275 Thlr. jährlich verpachtete, sehr frequente Restauration mit vielen Localitäten, an einer der schönsten Straßen in Leipzig, soll von Johannis 1848 an anderweit auf 3 oder mehrere Jahre an einen soliden, gewandten Mann, gegen Stellung einer Caution von 200 Thlr. sofort verpachtet werden durch den damit beauftragten

Finanzcommissar Adv. **Jacobi**.

Zu vermieten:

ist in meinem Hause, Münzgasse Nr. 19, die 3. Etage mit freier und freundlicher Aussicht, bestehend aus einem großen Vorssaal, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör nebst Gartenabtheilung. Das Nähere daselbst in 2. Etage.

Theodor Strube.

Zu vermieten ist vom 1. April a. e. an auf der Reudniger Straße Nr. 11, Sommerseite, die kleine Hälfte der ersten Etage, die ohnlängst ganz neu decorirt wurde, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Kammer, Speisekammer, Bodenkammer, heller Küche mit Kochmaschine, Holzraum und Keller für 68 Thlr. jährlich. Näheres Sonntags früh von 10 bis 12 Uhr und Wochentags Mittags von 12 bis 2 Uhr 1 Tr. hoch, rechts.

Zu vermieten sind Bosenstraße Nr. 9 noch einige Familienlogis, sowie zum Buchhandel sich vorzüglich eignende Locale nebst allem Zubehör, worüber das Nähere daselbst Nachmittags von 3—4 Uhr, oder stets Reichsstraße Nr. 12, 3 Treppen zu erfahren ist.

Ein Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzraum: Leipziger Gasse 106, jährlich 34 Thaler.

Ein Local

für eine ruhige Werkstatt oder auch als Niederlage ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann im Rheinischen Hof, Dresdner Straße Nr. 60.

Die Hälfte der 3. Etage, Rauchwarenhalle Nr. 54 im Brühl, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, und 2 Stuben im Hofe nebst allem Zubehör, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zwei Niederlagen sind im **Kurprinz** zu vermieten, 1 sofort, 1 von Ostern ab. **Dr. Selbke**, (Barfußgäßchen 2).

Zu vermieten ist in der Burgstraße ein Parterrelocal, bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer, Küche und anderweitigen Localitäten; auch könnte dazu eine trockene geräumige Niederlage abgegeben werden. Es würde sich vorzüglich für einen Handwerker (nicht Feuerarbeiter) oder einen Grünhändler mit Drehrollen eignen. Näheres bei **Gottlob Müller** in Stadt Dresden.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist von Ostern ab die erste Etage zu vermieten und das Nähere 2 Treppen hoch zu erfahren.

Ein helles Hoflogis, mittlerer Größe, ist von Ostern an, nöthigen Falls mit Werkstelle, zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen ist ein Familienlogis zweite Etage vorn heraus, bestehend in zwei Stuben mit allen Zubehörungen, für 85 Thlr. jährlichen Zins. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 4, parterre.

Von Ostern d. J. ab ist in dem Hause Nr. 48/961 der großen Windmühlenstraße die halbe erste Etage, bestehend aus vier Stuben nebst allem Zubehör, für jährlich 130 Thlr., desgleichen auch eine geräumige trockene Niederlage und ein Oberboden von derselben Beschaffenheit zu vermieten. Alles Nähere erfährt man beim Destillateur Herrn **Weber**, parterre des genannten Hauses wohnhaft.

Zu vermieten.

Ein Sommerlogis, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern und Gartenantheil, so wie eine Stube mit Kammer und Küche, ist sofort oder auch zum 1. April d. J. billig zu vermieten bei **C. M. Anger** in Reudnitz Nr. 43.

Vermiethung. Für Ostern d. J. ist eine erste sehr schön gehaltene Etage in der Burgstraße zu vermieten und das Nähere darüber zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Franke** im Gewölbe Nr. 23 am Rathhause und beim Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, in 1. Etage vorn heraus, desgleichen an eine einzelne Frauensperson ein nettes Stübchen mit Alkoven, vier Treppen hoch, große Windmühlenstraße Nr. 48.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis mit 3 Stuben, auch 6 Stuben und Zubehör: Weststraße, Rüdels Haus gegenüber. Von 2—4 Uhr ist der Eigenthümer da.

Zu vermieten ist kommende Ostern eine Stube mit Kammer, Aussicht nach dem Garten: Frankfurter Str. 42, links 2 Tr.

Eine freundliche Eckstube, mit oder ohne Meubles, auf Verlangen auch mit Kammer, ist von jetzt an zu vermieten: bairischer Platz Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte Stübchen an ledige Herren durch den Hausmann in der Leinwardhalle, Brühl 3 und 4.

Zu vermieten sind 2 mittlere Familienlogis für 60 und 80 Thlr. und zu Ostern zu beziehen; 3 Rosen in der Petersstraße. Näheres bei dem Besizer in der 4. Etage.

Zwei kleine Logis sind zu vermieten: Schützenstraße Nr. 10.

Am Fleischerplatz ist ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 80 Thlr. an stille Leute zu Ostern zu vermieten. Das Nähere ebendaselbst Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen: Schützenstraße Nr. 4, im Hofe parterre.

Eine Stube ist an zwei ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Stube (mehrfrei): Nicolai- und Grimma'sche Straßenecke Nr. 54, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles: gr. Windmühlenstraße Nr. 1B im Hinterhause.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, 3 Treppen: Dresdner Straße Nr. 55.

Eine kleine Stube ist im Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe 2 Tr. hoch, von jetzt oder vom 1. Februar an zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und zum 1. Febr. zu beziehen: Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen mit Bett, nebst einem Stübchen: Petersstraße, 3 Rosen bei **Seidel**.

* Ein heizbares Stübchen ist an zwei Herren zu vermieten: Gerbergasse Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von **Johannis oder Michaelis 1848** am Augustusplatz eine in gutem und eleganten Stand befindliche 2te Etage à 325 Thlr. Näheres bei **Wilh. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern die 1. Etage vorn heraus in Nr. 20 Gerbergasse, Preis 100 Thlr. Das Nähere parterre.

Zwei schöne heizbare Schlafstellen sind offen Stadt Wien bei **Witwe Rost**, zweiter Hof, eine Treppe.

Stallung für 6 und 4 Pferde mit Wagenremise, Heuboden und Wohnung in Rupperts Hofe am Königsplatz ist von Ostern 1848 an zu vermieten durch **Adv. Andrijschky jun.**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Heute 6 Uhr im Unterrichts-Locale. Frauen-Collegium. Reichsenring.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist ausgezeichnet.

Die englische Arena und holländische Waffelbäckerei empfiehlt sich heute zum letztenmal mit feinen Waffeln, Punsch, Grog ic. Bedienung **par Dames à la française** und à la polka. Musikalische Abendunterhaltung: **Bahnhofstraße Nr. 19.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute frische Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Stolle, kalte und warme Getränke u. s. w., wozu höflichst einladet **G. Schulze.**

Theatrum mundi.

Sonntag: **Der Simplon. Die Schlacht bei Leipzig.** Anfang 7 Uhr. Nachmittag 1/2 4 Uhr für Kinder. **O. Thiemer.**

Euphrosyne. Heute Abendunterhaltung. Anfang punct 5 Uhr.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Wolfs Salon und Kaffeegarten,

Windmühlenstraße.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Mey's Kaffeegarten. Heute Sonntag

Abendunterhaltung.

Die Tyroler Sängerkamilie

Kilian

ist heute Sonntag den 16. Januar von präcis 2 Uhr an im kleinen Kaffeegarten im Salon bis Ende 5 Uhr, wozu recht höflichst einladen die Obigen. Entree nach Belieben. Von präcis 6 Uhr Anfang in Stötteritz bei Herrn Schulze im Salon. Ende 8 Uhr, nach 8 Uhr Tanz. Entree nach Belieben. Es werden die beliebtesten Tyroler und steirischen Alpengefänge mit Fobeln vorgetragen und F. Kilian wird sich auf seiner selbst erfundenen beliebten Zither bestens zu empfehlen suchen.



wird sich auf seiner selbst erfundenen beliebten Zither bestens zu empfehlen suchen.

Oberschenke Gohlis.

Heute Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von **Saustein.**

3 Mohren. Heute Tanzmusik. **Das Musikcorps.**

Heute den 16. Tanzmusik in **Volkmarisdorf**, wobei ich mit frischen Pfannkuchen aufwarten werde; es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille.**

Gasthof in Lindenan.

Heute frische Pfannkuchen und Stolle nebst verschiedenen warmen Getränken und guten Speisen, wozu ich ergebenst einlade. Von 2 Uhr an Concert. **C. Jahn.**

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Sonntag zu Kaffee, einer Auswahl Kuchen und Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen Sorten Bieren und warmen Getränken nebst kalten Speisen ladet ergebenst ein

Die Eisbahn ist ausgezeichnet. **die Restauration.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen nebst feiner Gose, so wie einem Töpfchen guten Lagerbier à 12 Pf., wozu ergebenst eingeladen wird in der **Bierhalle,** große Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei **Förstberg,** kleine Fleischergasse Nr. 18.

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Die Eisbahn nach Schleußig und Lindenan ist sicher und gut zu befahren. **Die Fischerinnung.**

Die Eisbahn nach **Schleußig** auf der Elster ist gut und sicher zu befahren.

Die Eisbahn nach Connewitz ist gut und sicher. **Fischermeister Zieger.**

Verloren wurde am Sonnabend früh vom Obstmarkte an bis zur Barfußmühle ein Sammettragen. Man bittet denselben unterm Rathhause, Gewölbe Nr. 29, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Im letzten Gewandhausconcert, den 13. d. M., hat auf der Gallerie links vom Orchester ein Herr ein doppeltes Opernglas, schwarz, mit gelben Ringen, nebst Futteral, welches liegen geblieben war, an sich genommen. Derselbe wird gebeten, das Glas Windmühlengasse Nr. 36, 1 Tr. hoch abzugeben. Sollte eine Belohnung gewünscht werden, so ist eine angemessene hiermit zugesichert.

Um möglichen Irrungen zu begegnen, weil wir mit einigen unserer Kohlenträger gewechselt haben, ersuchen wir unsere geehrten Abnehmer, sich gefälligst für die zu empfangenden Kohlen von uns ausgestellte Quittungen geben zu lassen.

Die Vereinsglück-Steinkohlen-Niederlage am Baierschen Bahnhofs von E. Ohrtmann & Comp.

Regelmäßig!

Von künftiger Woche an werden die Zeitschriften Europ. Eisenbahn, Leipz.-Par. Modejournal u. Abenteuer wieder regelmäßig expedirt werden können. **N. Büchner.**

In Bezug auf den bevorstehenden Maskenball im Hotel de Pologne sehen wir uns veranlaßt, zu bemerken, daß das dabei beabsichtigte Glücksspiel wegen nicht erlangter obrigkeitlicher Genehmigung unterbleiben wird. **Grosberger & Kühl.**

Die Verfasserin des nach seinem Anfange unten bezeichneten Briefes kann denselben, da er ohne besonderes Interesse gewiß nicht geschrieben sein wird, und damit er seinem wahren Zwecke dennoch, obwohl verspätet, beikomme, Ritterstraße Nr. 32, 4 Treppen, in Empfang nehmen.

Anfang des Briefes.

Leipzig den 27 Decbr. 1847.

Lieber B — dt!

Die traurige Nachricht, welche mich an heiligen Abend überraschte, war um so schmerzlicher für mich, da meine Freude doch zu groß war und ich dachte, die Feiertage recht vergnügt zuzubringen, doch tröstete mich die Nachricht das Du in Sylvester Abend hier eintreffen mögest, und baue aber jetzt fest auf die Erfüllung Deines Versprechen. Die Feiertage habe ich sehr Vergnügt zugebracht ich glaube Du hast Dich auch gut Amisirt. u. s. w.

Suchen Sie am Sonntage wieder in meine Nähe zu kommen wie am 12., und reden Sie mich dann auf dem Nachhausewege getroffen an, ich hoffe allein zu sein. Den Grund, weshalb ich Ihnen den ersten Schritt überlassen muß, mündlich.

Zur Annahme und Beförderung von Beiträgen

für die Abgebrannten in Klingenthal

ist bereit

F. C. W. Vogel in Leipzig, Poststraße Nr. 19.

Heute Nachmittag 4 Uhr Generalversammlung der Schweizer Gesellschaft.

Angewommene Reisende.

Albrecht, Fräul., v. Altona, Stadt Breslau.
Blüthner, Kfm. v. Jena, Palmbaum.
Beck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Brumm, Kfm. v. Awijs, Hotel de Daviere.
Dorl, Kfm. v. Naumburg, Stadt Hamburg.
Dittrich, Fabr. v. Bschowau, Rosenfranz.
v. Einsiedel, Graf, v. Wollenburg, Hotel de Daviere.
Elster, Kfm. v. Jitta, Stadt Rom.
Franke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Fürstenberg, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Griffelud, Kfm. v. Eöln, Hotel de Daviere.
Glenk, Berggrath v. Gotha, Hotel de Pologne.
Gözel, Spinnereibes. v. Schmalzgrube, und
Gözel, Fabr. v. Oberschaar, Stadt Dresden.
Henkel von Donnermarkt, Graf, von Dresden, Hotel de Daviere.

Herré, Kfm. v. Eugen, Hotel de Pologne.
Heyner, Kfm. v. Eisenach, Stadt Hamburg.
Hübner, Prof. v. Dresden, Stadt Berlin.
Hahnemann, Kfm. v. München, Palmbaum.
Herfurth, Kfm. v. Haynichen, Stadt Rom.
Haase, Gutsbes. v. Bardau, grüner Baum.
Hänel, Fräul., v. Altona, Stadt Breslau.
Heinzen, Kfm. v. Lyon, Hotel de Saxe.
Hornschuch, Kfm. v. Abtswind, und
Hübner, Kfm. v. Ritzingen, grüner Baum.
Löwe, Kfm. v. Schweinfurt, Stadt Hamburg.
Löffler, Maschinenb. v. Berlin, blaues Kopf.
Legat, Kfm. v. Triest, Hotel de Daviere.
Malez, Frau, v. Joachimthal, Stadt London.
Mahieu, Regoc. v. Antwerpen, Hotel de Dav.
Mauerhofer, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.

Meyer, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Mehler, Fabr. v. Grimma, und
Mehler, Kntm. v. Gölzern, Stadt Dresden.
Neumann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Prüß, Schiffscapitain v. Dresden, St. London.
Rihych, Maschinenfabr. v. Königsberg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Langenau, und
Sigler, Kfm. v. Ritzingen, Stadt Hamburg.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Scheibe, Gerber v. Wera, grüner Baum.
Sode-Riedling, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Steinmann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Dav.
Sander, Kfm. v. Gilenburg, und
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Mohrs Hotel garni.
Thienemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Zelle, Kapellmstr. v. Wien, Hotel de Pologne.

Für den armen Musikus in Breitenbrunn ist ferner bei mir eingegangen: von F. S. jun. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., Kh. 10 Ngr., Gust. 5 Ngr., Ado. 5 Ngr., Wwe. Streber 5 Ngr., T. H. 2³/₄ Ngr., Dial. Kothe aus Rötha 1 Thlr., W. 5 Ngr., „letzte Augenblicke 1847“ 15 Ngr., ungen. 15 Ngr., W. Th. 1 Thlr. 25 Ngr., v. e. Gesellsch. bei Jüll 1 Thlr., Mad. Barthold 20 Ngr. Nach Abzug einiger Einrückungskosten ist dem oben Erwähnten die Gesamtsumme von 214 Thlr. in mehrmaligen Ablieferungen durch mich zugekommen, und indem ich den gütigen Gebern wiederholt meinen innigsten Dank ausspreche, hoffe ich, recht bald über den Erfolg dieser Gaben berichten zu können. **Karl Seife.**

Die am 9. dieses Monats stattgefundene Verlobung meiner Tochter **Ottilie** mit dem Herrn **von Schlieben**, Lieutenant in der königlich Preussischen Garde-Artillerie zu Berlin, zeigt hiermit ergebenst an
Leipzig, den 15. Januar **Charlotte** verm. **Krause**,
1848. geb. **Bernhard.**

Am 14. d. M. Abends wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
E. Zieger, Fischermeister.

Heute Morgen entschlief nach kurzem Krankenlager, schmerzlos und ruhig, meine liebe gute Mutter. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig den 15. Jan. 1848. **Ferdinand Mauser.**

Nach kurzem Krankenlager endete heute Vormittag ein sanfter Tod das Leben meiner guten Tante, Jungfrau **Charlotte Sophie Virus**, in einem Alter von 81 Jahren, was ich geehrten Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzeige.
Leipzig, 15. Januar 1848.

Adv. Einert,
zugleich im Namen der übrigen Verwandten hier und des einzigen Bruders der Verstorbenen in Hamburg.

Heute Nacht 12 Uhr entschlummerte nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Gattin und Tochter **Louise Wilhelmine Ulrich**, geb. **Schrader**, im 23. Jahre ihres Lebens, welche Trauernachricht lieben Verwandten und Freunden schweren Herzens mittheilen
Leipzig, den 14. Januar. **die Hinterlassenen.**

* **A — a** * Sonntag Abends 6 Uhr Stiftungsfest und Ball im Schützenhause,